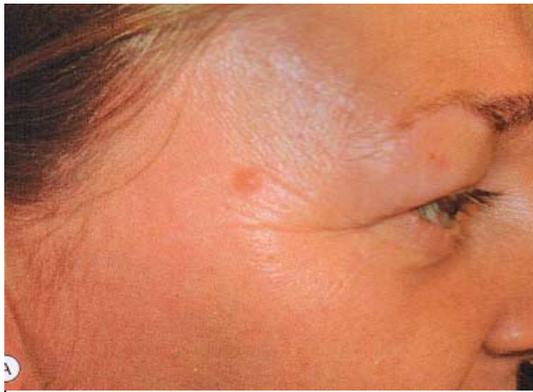
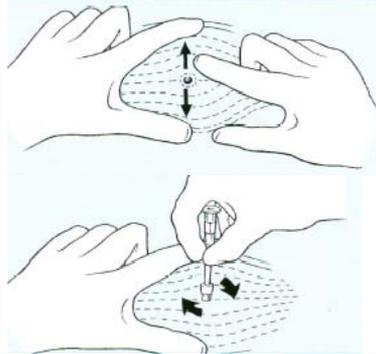
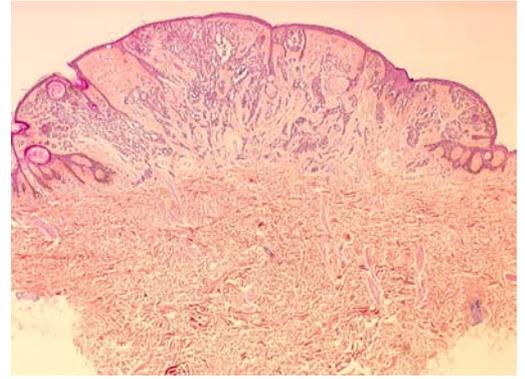


## Biopsy-Punch (z.B. Stiefel in Offenbach)

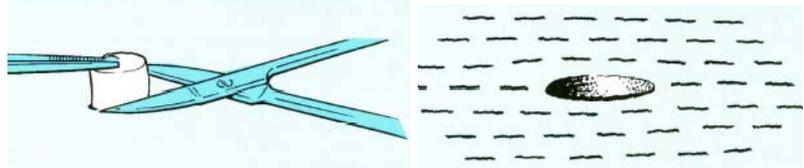


Die Biopsie selbst ist technisch einfach und sehr schnell durchführbar.

Sie erfolgt unter **Lokalanästhesie** (1-2 ml Lidocain).



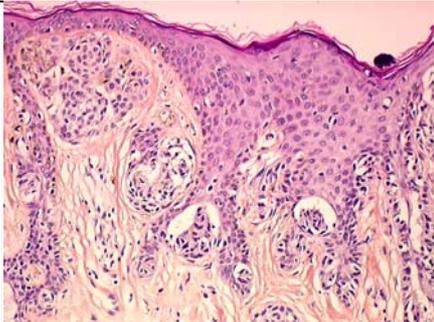
Während der Durchführung der Stanzbiopsie mit dem BIOPSY PUNCH wird die Haut, wenn möglich bzw. erforderlich, **senkrecht** zu den Hautkraftlinien angespannt.



Die Stanze wird zwischen **Daumen und Zeigefinger** genommen, auf die Hautoberfläche aufgesetzt und im Uhrzeigersinn „**schraubend**“ unter mäßigem Druck in den vorgesehenen Hautabschnitt voran getrieben. Es ist wichtig, dass die Penetration tief genug **bis ins Fettgewebe** erfolgt, um ein aussagefähiges Präparat zu erhalten.



Der ausgestanzte Hautzylinder **hebt sich von selbst** über das Niveau der umgebenden Haut empor. Er sollte mit einer feinen **anatomischen Pinzette** vorsichtig unter Vermeidung von Quetschungen gefasst und etwas angehoben werden. Anschließend wird er mit der **Schere** oder dem Skalpell an der Basis flach abgetrennt. Instrumentelle **Blutstillung** ist praktisch **nie erforderlich**. Die Probe wird nun vorsichtig in einen **Formalin-Behälter** überführt. Bei Stanzen **bis 4mm** Durchmesser kann in der Regel auf einen Wundverschluss **verzichtet** werden. Bei Verwendung größerer Stanzen werden die entstehenden Defekte durch **Naht oder Klammer-Pflasterstreifen** verschlossen.



**Auf Wiederschauen!**